

Ein Baum zum Jubiläum





Inhalt / Impressum

"Fröhlichlichkeit ist nicht das bloße Ergebnis des Wohlstandes. Es ist das Ergebnis des aktiven Erlebens statt des teilnahmslosen Vergnügens."

Lord Robert Baden-Powell

Inhalt

lermine	3
RaRo Autoinnenreinigungsaktion	4
Elternrat	5
Holz für den Pfadifunken	6
100 Jahre Pfadfinder in Dornbirn	7
Landesaktion in Dornbirn	8
Frühschoppen 2012	10
100 Jahre Pfadigeschichte in Dornbirn	14
WOLA der Guides	16
PFILA der GuSp	20
Explorer WOLA an der Neuburg	24
RaRo Bundespfingsttreffen	26
RaRo Wochenendaktion	28
PWA-Reise 2012	30
Landesaktion der PWA und RaRo	34
LeiterInnenausflug nach Immenstadt	36
D'Funzl-Rätsel	39
letzte Seite	40

Impressum:

Herausgeber: Pfadfindergruppe Dornbirn

www.pfadi-dornbirn.at

Redaktion: Nina Kalser, Manuel Kanitsch, Andreas Zwerger

Für den Inhalt verantwortlich: Nina Kalser

Kontakt: dfunzl@pfadi-dornbirn.at

http://dfunzl.pfadi-dornbirn.at

Druck: Vigl Druck Dornbirn



Termine

Wir dürfen uns auf ein bewegtes Pfadijahr mit vielen Aktionen und Abenteuern freuen:

August			
24.08.2012	Fr	Alle	D'FUNZL-Redaktionsschluss
September			
0102.09.2012	Sa-So	LeiterInnen	LeiterInnen-Eröffnung (Neuburg)
10.09.2012	Мо	PWA LeiterInnen	Landeshock (Dornbirn)
15.09.2012	Sa	Alle	Spielefäscht (Inatura)
16.09.2012	So	Alle	Lebenshilfelauf (Inatura)
25.09.2012	Di	Alle	Flohmarkt –Sammelbeginn
Oktober			
01.10.2012	Мо	LeiterInnen	Gruppenrat (Heim)
11.10.2012	Do	GL	Landeshock (Neuburg)
1214.10.2012	Fr-So	СаЕх	BULEILA
		LeiterInnen	
15.10.2012	Mo	WiWö / GuSp LeiterInnen	Landeshock (Neuburg)
2021.10.2012	Sa-So	LeiterInnen	Eins tiegsseminar
23.10.2012	Di	CaEx / RaRo	Landeshock (Neuburg)
		LeiterInnen	, 3,
		Jugendrat	
23.10.2012	Di	GL	Ausbildungsmodul
November			_
01.11.2012	Do	ab Gwp	Sammeln für das Schwarze Kreuz
0304.11.2012	Sa-So	Alle	Dornbirner Flohmarkt
911.11.2012	FR-So	GL	Bundesspezials eminar
16.11.2012	Fr	Alle	D'FUNZL-Redaktionsschluss
16.11.2012	Fr	ER / GL	Landestagung 2012 (Inatura)
17.11.2012	Sa	GuSp LeiterInnen	Methodenseminar
21.11.2012	Fr	Alle	Albanienpakete – Abgabe (Bregenz)
2325.11.2012 Fr-So	Fr-So	WiWö	GRUSE & Methodenseminar (Neuburg)
		LeiterInnen	
Dezember			
03.12.2012	Мо	LeiterInnen	Gruppenrat (Heim)
16.12.2012	So	Alle	Waldweihnacht
24.12.2012	Мо	Alle	Friedenslichtverteilung
Jänner			
05.01.2013	Sa	LeiterInnen	Neujahrs empfang
1920.01.2013	Sa/So	LeiterInnen	Klausur 2013 (Neuburg)

Liebe Eltern, wir bitten euch die Aktionstermine für eure Kinder und Familien freizuhalten, damit alle mitmachen können – DANKE!



RaRo Autoinnenreinigungsaktion

MEGAR

MAKE-UP





Wann? Samstag 4. August 2012, ab 9:00 Uhr

Wer? Ra/Ro Dornbirn

Wo? Pfadfinderheim Dornbirn

Es wird um Voranmeldung gebeten:

Dominik Scheffknecht +43660/3594003 (Mobilbox) d.scheffknecht@gmx.at

Wir versüßen Ihre Wartezeit mit Kuchen und Kaffee

Freiwillige Spende



Elternrat

Finanzen...

In der Mai-Sitzung des Elternrates informierte das Projektteam "Albanienhilfe" - Alexandra und Michael Degenkolb - über die Weihnachtsaktion der CaEx und RaRo. Es wurde beschlossen, das "Albanienprojekt" auch weiterhin finanziell zu unterstützen.

Weiters hat der Elternrat einstimmig das Nachtragsbudget für die Aktionen im Rahmen von 100-Jahre Pfadfinder Dornbirn genehmigt.

... und Personen



Bernhard Köb, Kassier

Vor ca. 20 Jahren waren meine beiden Jungs bei den Pfadis - da bin ich dann auch zum Elternrat gekommen. Den Posten als Kassier habe ich dann ab der Planung bzw. beim Baubeginn des Eurocamps von Herbert Hinterauer übernommen.

Mich fasziniert immer wieder wie viele Jugendiche weltweit dem Ruf von PP folgen. Wichtig für mich als Kassier ist: Als Banker die Finanzgebahrung bestmöglich für die Gruppe Dornbirn abzuwickeln.

Elmar Marchl, Kassaprüfer

Ich habe mit 12 Jahren als Späher begonnen und war dann auch Wölfling- und Explorerleiter.

Ich steh auf Pfadis weil man bei den Pfadis schon sehr früh viele wichtige Dinge für's Leben lernen kann.

Wichtig für mich als Kassaprüfer ist es, einen kleinen Teil dazu beitragen, dass die Dornbirner Pfadis eine tolle Gruppe bleiben





Klaus-Dieter Amort, Kassaprüfer

Bei den Pfadfindern bin ich seit 28 Jahren: Leiter der Späher-Markt mit Christoph Egger und Explorer-Markt mit Elmar Marchl zusammen. Vor 23 Jahren habe ich das Flohmarkt- Personal von Güx übernommen. Pfadis sind für mich eine tolle Gemeinschaft in der ich Dinge fürs Leben lernen durfte.

Wichtig für mich als Kassaprüfer ist es, einen Beitrag für die Gruppe zu leisten und zu sehen dass die Gruppe auf einem "gesunden Fundament" steht.



Holz für den Pfadifunken



Für unser alljährliches Funkenspektakel am Zanzenberg benötigen wir ständig neues Funkenholz. (Dachstühle, alte Stadel oder alte Häuser)

Wer kann uns da weiterhelfen???

Wenn uns jemand weiterhelfen kann, dann bitte meldet euch bei Marcel unter <u>Marcel.Battisti@schelling.at</u> oder abends ab 18:00 Uhr unter 0650/5166304.

Ich bedanke mich im Voraus im Namen aller Pfadifunker.

Funkenmeister Battisti Marcel



100 Jahre Pfadfinder in Dornbirn

LIEBE DORNBIRNER PFADIS! LIEBE LESER DER FUNZL!

DIE DORNBIRNER PFADFINDER FEIERN IM JAHRE 2012 IHR BEREITS 100JÄHRIGES BESTEHEN. DIES IST FÜR EINE JUGENDBEWEGUNG EINE SICHERLICH EINMALIGE UND TOLLE ANGELEGENHEIT. UNSER GRÜNDER BI-PI HAT SCHON VOR ÜBER 100 JAHREN DIE WICHTIGKEIT DER SINNVOLLEN FREITZEITBESCHÄFTIGUNG FÜR DIE KINDER UND JUGENDLICHEN ERKANNT. ICH GLAUBE WENN ER HEUTE DARÜBER NACHDENKEN MÜSSTE WÜRDE ER ES GENAUSO ENTWICKELN WIE DAMALS - SIND DOCH SCHLAGWORTE WIE "TEAMWORK - GEMEINSAMES TUN/SCHAFFEN" HEUTE DIE GROSSEN BEGRIFFE ALLER FÜHRUNGSEBENEN. GETREU SEINEM WAHLSPRUCH "ALLZEIT BEREIT!" VERSUCHEN WIR JEDEN TAG SEINE ZIELE UND SCHWERPUNKTE ZU ERFÜLLEN. DIES IST IN DER HEUTIGEN "FORTSCHRITTLICHEN" ZEIT NICHT IMMER EINFACH SIND DOCH DIE **TECHNISCHEN ERRUNGENSCHAFTEN** KOMMUNIKATIONSBEREICH SO WEIT, DASS EIN GESPRÄCH AUGE ZU AUGE SCHON GAR NICHT MEHR BENÖTIGT WIRD – ÜBERS INTERNET IST JA ALLES MACHBAR UND BESTELLBAR UND BEWEGBAR. DOCH DIE GROSSN UND WIRKLICHEN SCHÖNEN ERLEBNISSE UND GIPFELSIEGE ERLEBT MAN NUR IM GEMEINSAMEN TUN UND IM GEMEINSAMEN ERREICHEN VON GEMEINSAMEN ZIELEN - DABEI IST INTERNET & CO HEUTE NATÜRLICH EIN UNABDINGBARER HELFER! UND SO HABEN WIR IM FRÜHJAHR SCHON EINIGE SCHÖNE GEMEINSAME ZIELE ERREICHT UND ICH DENKE DOCH AUCH ALLEN MIT DEN JUBILÄUMSAKTIONEN EINE GROSSE FREUDE BEREITET. DER SENSATIONELLE JUBILÄUMSABEND IM KULTURHAUS, FRÜHSCHOPPEN AM EUROCAMP UND DANN NOCH DIE GENIALE LANDESAKTION ALLER STUFEN MIT ÜBER 1.400 PFADFINDERN AUS DEM GANZEN LAND IN DORNBIRN. DARAUF DÜRFEN WIR SCHON STOLZ SEIN...

DER GESAMTEN PFADIMANNSCHAFT DES JAHRES 2011/12 - INKLUSIVE ALLER KINDER UND JUGENDLICHEN - MÖCHTE ICH HIERMIT EINEN GROSSEN DANK AUSSPRECHEN – OHNE EURE KREATIVITÄT UND EUER MITTUN – WÄREN AUCH DIESE EREIGNISSE NICHT SO LÄSSIG GEWORDEN. D-A-N-K-E! IHR SIND SUPER! NATÜRLICH GILT DIESER DANK AUCH ALLEN ELTERN, DIE MANCHMAL ETWAS WAREN WIE SONST. SCHÖN, EHRENAMTLICHE JUGENDARBEIT AUCH VON SEITEN DER ELTERN UNTERSTÜTZT UND ANERKANNT WIRD. DIE UNTERSTÜTZUNG DER ELTERN IST HEUTE EIN GANZ WESENTLICHER BEREICH, DASS EINE GRUPPE WIE DIE PFADFINDER DORNBIRN FUNKTIONIEREN KANN. DIESE UNTERSTÜTZUNG WÜNSCHEN WIR UNS NATÜRLICH AUCH FÜR DIE ZUKUNFT.APROPOS FÜRS NÄCHSTE PFADIJAHR (AB HERBST 2012) SUCHEN WIR WIEDER LEITERINNEN UND LEITER, WELCHE GERNE MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN ARBEITEN UND IM SINNE BI-PI'S DEN WEG DER DORNBIRNER PFADIS EIN STÜCK MITGEHEN.

ABSCHLIESSEND WÜNSCHE ICH UNS ALLEN EINE SCHÖNE SOMMERZEIT UND HOFFENTLICH SEHEN WIR UNS BEIM STARTFEST IM HERBST WIEDER.

FÜR DIE GRUPPENLEITUNG, SUNNY FÄSSLER



Landesaktion in Dornbirn

Unter dem Motto "ich muss noch kurz die Welt retten …" haben sich am Samstag den 16. Juni circa 1400 Pfadfinder zu einer gemeinsamen Landesaktion aller Stufen in Dornbirn getroffen. Anlass für diese Aktion war, das 100 jährige Bestehen der Pfadfinderbewegung in Vorarlberg. 1912 gründenden, Viktor Hämmerle und Theo Bildstein, die erste Pfadfindergruppe in Dornbirn. Aus diesen Anlass trafen sich die Wichtel und Wölflinge im Inatura Park, die Guides und Späher bewegten sich zu Fuß und mit dem Bus durch Dornbirn, unsere Caravells und Explorer radelten von Station zu Station und die Ranger und Rover genossen gemeinsam mit den PWA die Schatten im Kulturhauspark. Dem Alter entsprechend gab es Stationen und Workshops zu den Themen Umweltschutz, Nachhaltigkeit, Recycling, ... sowie viel Spaß und Unterhaltung. Als Besonderheit gab es bei jeder Station ein wenig Sand der gesammelt wurde. Kurz vor 16:00 Uhr wurde in den Stufen der gesammelte Sand in eine Schubkarette gefüllt und man begab sich gemeinsam Richtung Marktplatz. Am Marktplatz angekommen begrüßten uns die Klänge des Fanfaren Zug Dornbirn. auf einer Bühne stand eine große Sanduhr und Michl, der skurrile Professor und BEFU unser 100 jähriger Pfadfinder begrüßten alle Pfadfinder und Pfadfinderinnen am Marktplatz. Eine Menschenkette brachte nun den Sand aus den Schubkaretten Richtung Sanduhr. Bei der Sanduhr angekommen wurde diese gefüllt bis kein Sand mehr Platz hatte. Als Symbol soll uns die Sand Uhr erinnern, auch wenn es 5 vor 12 ist, wir können durch unser Tun die Welt nicht retten, aber verändern. Zu den Klängen von "We are the World", sangen wir gemeinsam das Lied "Üs kört dia Welt – üs kört dia Zukunft, und du woascht, uf jeda vo üs allna kut as aha jede Stimm die zellt, - jeder Mensch der got sin weag, doch zämmat, kümma oafach meh

Es war ein besonderer Tag und danke an alle die Mitgeholfen haben und dabei "gsi"

Gut Pfad, Thomas Opava

du und I".

sind.





Landesaktion in Dornbirn







Frühschoppen 2012

Am Sonntag, den 29. April 2012, strömten hunderte Besucher aus ganz Vorarlberg zum Eurocamp, um mit den Dornbirner Pfadfindem beim Frühschoppen zu feiern.

Der heurige Frühschoppen war ein spezieller, stand er doch ganz im Zeichen unseres Jubiläums "100 Jahre Pfadfinder in Dombim". Auch Petrus war uns wohlgesonnen – so stand den Feierlichkeiten nichts mehr im Wege!

Um 10:30 starteten wir mit einer Feldmesse unter der Leitung von Pater Vinzenz, mit Unterstützung durch die Ranger (Chor) und Wichteln (Fürbitten)

Danach wandten sich Bürgermeister Wolfgang Rümmele, Landesrätin Andrea Kaufmann, Elternratsobfrau Karin Rusch und der Präsident der Vorarlberger Pfadfinder und Pfadfinderinnen Peter Mück mit einigen feierlichen Worten an alle Besucher.

Im Anschluss wurde gemeinsam ein Baum am Eurocamp gepflanzt, als bleibende Erinnerung an die letzten 100 Jahre und als Zeichen und Symbol des (Weiter)Wachsens für die nächsten 100 Jahre.

Mit einem Sektempfang und der Verteilung eines kleinen Ansteck-Pins, mit unserem 100 Jahre-Logo als Geschenk für alle Besucher, beendeten wir den offiziellen Teil.

Nun wurde der Grill angeworfen und der Ausschank gestürmt. Wie jedes Jahr wurden die Zack-Zacks, Grillwürste, Pommes, Öpflstrudl und Co. begeistert aufgenommen. Für die musikalische Begleitung zum Mittagessen sorgten die Senioren der Hatler Musig.

Auch für die Unterhaltung der Kleinen war dank unseres Spieleparcours bestens gesorgt: Popcom selber machen an einer Kochstelle, Kinderschminken, mit der Seilbahn durch den Wald sausen, einen Button gestalten und zur Erinnerung mitnehmen, eine Eierkartonraupe basteln, Spiele wie Bimenkegeln und Wildschweinschießen - es war für jeden was dabei!

Wie es sich für eine Geburtstagsfeier gehört (man wird ja nicht jedes Jahr 100!) gab es auch eine Geburtstagstorte. Diese war nicht nur wunderschön anzusehen, sondem auch so lecker, dass sie ratzfatz verputzt war.

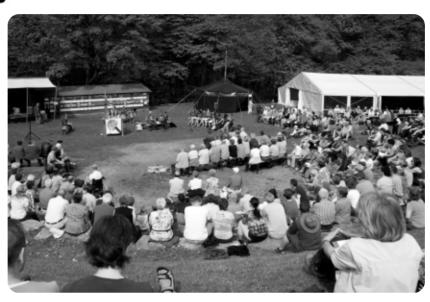
Wer Lust auf einen erfrischenden Drink hatte, konnte sich bei der Vitamin & Cocktailbar einen erfrischenden Früchte-Cocktail (mit und ohne Schuss) abholen und ihn in einem der Strandstühle genießen.

In gemütlicher Stimmung und bester Laune wurde noch bis in den späten Nachmittag hinein gefeiert.

Ein riesengroßes DANKESCHÖN an alle Beteiligte und Helfer, und natürlich an alle Besucher, die unseren Jubiläums-Frühschoppen zu einem wunderbaren Fest gemacht haben! As isch echt supr gsi!

(10)









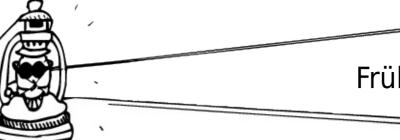


Frühschoppen 2012



















100 Jahre Pfadigeschichte in Dornbirn

Die Pfadfindergruppe Dornbirn in der Zeit nach dem 2. Weltkrieg

Ganz locker aus dem Gedächtnis geschrieben von Dkfm. Franz Kalb, am 21. Juni 2012.

Ich bin im Herbst 1945 aus der Kriegsgefangenschaft in Italien heimgekommen. Da gab es in Dombim 3 Trupps und je ein Wölflingsrudel und eine Roverrotte. Wieso man auf die Idee gekommen ist, das Ganze als Kolonne zu bezeichnen, ist mir nicht klar, da ja Hatlerdorf und Oberdorf keine eigenen Gruppen waren.

Jedenfalls hieß es auf dem Briefpapier Kolonne Dombirn und Bruno Walter war der Kolonnenführer

Ich war in der Folge studienhalber in Wien und nur in den Ferien daheim, habe aber mit den Rovern am Lager in St. Christoph teilgenommen. Es waren etwa 100 Personen aus dem Verein und zusätzlich eine Klasse der Handelsakademie Bregenz. Lagerleiter war Willi Bröll, ebenfalls Student, und Kurat Dr. Georg Weber. Die Hauptsache war damals die Sommerfrische mit ausreichender Verpflegung. Pfadfinderisch ist eigentlich nichts geschehen. Man war in Häusern untergebracht, sah die ganzen drei Wochen kein Zelt und keine Fahne, aber jeden Tag eine Messe in der Kapelle St. Christoph. Die Verpflegung wurde von den Franzosen beigesteuert. Hoher Besuch kam in das Lager. Bundeskanzler Figl und Landeshauptmann Ilg trafen sich dort zum ersten Mal. Hauptsache: Die Erholung der Buben stand außer Zweifel. Die Pfadfinderarbeit während des Jahres fand sicher statt. Ich kann mich aber nicht an Prüfungen oder Spezialabzeichen erinnern.

Im Jahr 1937 hat jeder Trupp ein eigenes Lager veranstaltet. Ich war in einem Lager des Trupps Markt in Grabs ob Tschagguns, das von Martin Fussenegger geleitet wurde, der noch lebt und sicher mehr weiß. Damals war der Sessellift gerade neu. Ich führte den Trupp u.a. auf die Sulzfluh, und am Rückweg machten wir eine Übung: vom Gauertal genau waagrecht nach Grabs ohne Weg. Es waren einige Tobel zu überwinden. Aber das Ziel wurde punktgenau erreicht, obwohl wir noch keine guten Landkarten hatten.

Im Herbst 1948 musste der Kolonnenführer Bruno Walter auf eine lang dauemde Schulung nach Wien, und der Elternrat hat in meiner Abwesenheit beschlossen, dass ich ihn vertreten soll. Wenn es zu meiner Zufriedenheit verlaufen ist, verdanke ich das den anderen Führern, Elmar Galehr in Markt, Josef Dreher in Hatlerdorf und Willi Bröll in Oberdorf. Vor allem wurden wir uns einig, wieder ein großes Kolonnenlager anzustreben, und zwar in Buchboden im Großen Walsertal. Der inzwischen zurückgekehrte Bruno Walter wollte uns nicht dreinreden und hat die Organisation des Transports großzügig übernommen.

Die Trupps waren auf den Alpen Ziegenport, Oberüberlut und Mutte untergebracht, die Wölflinge im Dorf und die Rover in Unterüberlut. Kurat war Dr. Johann Sähly. Die Zelte waren mehr zur Übung aufgestellt. Jedenfalls schlief alles in den Hütten und das war wohl gut, denn es gab einige heftige Gewitter. Witzhalber hat man gemeint, die Hauptsache seien "Essen und Messen". Trotzdem waren wir nicht nur mit allen auf dem Zitterklapfen, sondern auch auf der Künzelspitze und am "Misthaufen", wo sonst kein Hahn kräht. Zum Glück war es damals noch nicht so kritisch in Bezug auf die Haftung. Die Kuraten haben mehrmals

(14)



100 Jahre Pfadigeschichte in Dornbirn

gemeint: Ohne Gottvertrauen könnten wir die Arbeit nicht machen. Es gab dann wohl einen kleinen Unfall, der lange Korrespondenz verursacht hat. Einige Anekdoten aus dem Lager waren lange im Umlauf. Die Namen von Überlut gaben Anlass zu allerlei Wortspielen. Natürlich hat auch die eigene Kapelle der Rover für Unterhaltung im Dorf gesorgt. Da es damals noch Lebensmittelkarten gab, habe ich mich intensiv bemüht um Essenszulagen. Schließlich haben wir von der UNICEF einen Sack Trockenmilch bekommen. Trockenmilch auf der Alpe!

Einmal waren wir in der Schweiz bei einem Schweizerischen Pfadi-Treffen in Goldach, wo eine Dombirner Patrulle den großen Geländelauf gewann. Ein französischer Text in Morse musste von den Fahnen abgelesen werden, und das war damals für die Realschüler sichtlich leichter als für die viersprachigen Schweizer. Die rosa Halstücher, die als Preis vergeben wurden, waren hier noch lange zu sehen.

Natürlich hat es Diskussionen gegeben mit dem Elternrat, wo einige gemeint haben, das Bödele und das Ebnit wären gerade weit genug für die Tätigkeit der Trupps. Vernünftige Kuraten haben dafür gesorgt, dass die Pfadfinderei nicht auf das Niveau einer Kongregation herabsinkt. Ich persönlich habe Anstoß erregt, wenn ich meinte, die Aktivitäten müssten immer finanziell tragbar sein. Ein Jamboree war natürlich ein großartiges Ereignis, aber es war nicht gut, wenn finanziell besser Gestellte etwas mitmachen konnten, das den weniger Reichen versagt blieb. Im Heiligen Jahr 1950 veranstaltete die "Kolonne" eine Fahrt nach Rom. Damals war gerade eine Einweihung bei der Kapelle Romberg, wo auch einige Pfaditeilnahmen. Man war an dem Sonntag geteilt in Rom und Romberg.

Ich war immer der Meinung, dass eine Patrulle zu einer verschworenen Gemeinschaft zusammenwachsen sollte. Wenn man für Wettbewerbe Musterpatrullen zusammenstellte, war das eine Zurücksetzung der anderen. Hoffentlich ist das jetzt besser.

Noch eine kleine Erinnerung an die Schulgasse und das schon lang abgerissene sogenannte Arbeiterheim mit vielen Heimabenden: Ein Wölfling in Tracht war dorthin unterwegs und wurde vom Kuraten Sähly gefragt, was dort los sei. Der Bub meinte: "Einer, der Bip i heißt, hat dort Geburtstag." Am andem Tag fragte ihn der Kurat in der Sakristei, wie es gestern gewesen sei. Da meinte dieser, das Geburtstagskind sei in England und da haben wir den Kuchen allein aufgegessen.

Ich habe mich immer darum bemüht, dass die Logbücher auf dem laufenden Stand gehalten werden. Ich kannte das Logbuch der Wölflinge, das Toni Oprießnig angelegt hat, und mehrere. Die können nicht alle in Verlust geraten sein.

21.6.2012, Franz Kalb



Wola in Wolfurt

Am 14. April trajen sich die Guides mit ihren Leiterinnen im Pfadiheim Dornbirn, um ihre Reise zum Pfadiheim Wolfurt anzuchreten. Uit dem Zug ging es bis nach Bregenz, genouer gesagt Riedenburg.

Dort bekanen die guides Kardenauschnitte und verschiedene Aufgaben für ihre weiterer Reise nach Wolfurt.

Bein Pfadiheim angekommen gab es zuerst für für alle Sülstar-Schnitz, dann wurden die

Zimmer eingesteich. Da es middlerweile schon kurz vor 18 Whir war, bekamen die Köche die Aufgabe das Abendesseh vorzubereiten – mexikanische Tortillas.

Nach einem feinen Abendessen und vielen dollen kuchen als Nochspeise starteden wir mit unserem Abend programm - Tennisballbahnbau. Die Guides halten am Nachmidag die Möglichkeit einige Materalien für die Bahn zu Sammeln und an konzept zu planen.





Bewerlet wourden Kreativität und Rolldauer. Patrulle Hase konnte diesen Well bewerb für sich end scheiden und als Gewinner in die Schlafsäcke Schlupten.

Nach teils längeren, teils krinzeren, nächteichen Gespräden wurde es auf in Pfadiheim Wohfurt still. Am Sonndag morgen konnten wir die geplanten Weck gesänge nach hinten verschieben, da die Guides ihre Schlafsäcke nicht verlassen wellten.

Nach einem leckeren Frühstück - wieder mit viel Kuchen - machen wir einen kleinen Posten lauf. Hier konnlen die Guides entweder Linderschriften ablegen oder das Thetma Bunde besprechen und üben oder über karten und Kompasse diskultieren. Zu utitag gab es klassisch WUNU oder KÄNU und als Nachspeise - kuchen, genan! Wir beendeten unser Wola wie immer: Zusammen räumen, putzen, kehren und dann noch ein, zwei Spielden, bevor die Eltern kamen und alle wieder nach Dornbirn führen.

GUT PFAD!



WOLA der Guides



Toll wars!



Sarah und der Kochstellenherd



Eine tolle Tennis-Kugelbahn



WOLA der Guides



Annabella unsere Hutdesignerin



Die Miniatur-Kochstelle der Gazellen



Bald gibts Mittagessen





PFILA der GuSp

Vom 2b. bis zum 28 Hai fand das Pfingstlager der Guides und Späher statt.

Tag 1: Der Treffpunkt war am Samstagmorgen um 9 the am Euro camp. Nachdem alle gekommen sind und ihre E-Cards abgegeben halten, muste sich jede Patrulle anmelden. Gleich danach ging es an den Zeltaufbau. Als schon fast alle Zelte Standen und zum Teil auch einige Kochstellen, gab es Hittagessen. Spater machten alle dort weiter wo sie stehen geblieben sind. Um 1800 Uhr war die Kochbesprechung. Es sollte Wurstnudeln geben. NAJA... bei einer Patrille gab es eher Nudelbrei. Noch am selben Abend leigten 10 Gusp ihr Versprechen ab. Um 2230 Uhr war Bettruhe. Tag 2: For diesen Tag war ein Postenlauf geplant. Kurz nach dem Frühstück ging es auch schon los. Die Posten befanden sich bei der Karrenseilbahn-Talstation, Eschenau, Zanzenberg, Spielplatz Grüner Baum, Pfadisheim und Haller Pfarrheim.



Spätestens um 1730 Uhr mussten wieder alle am Eurocamp sein. Später mussten wir dann Abendessen kochen. Nach dem Abendessen gab es noch eine Weine "Wasserschlacht" zwischen den Guides und den Hatler Spähern. Da aber nur die Guides nass waren, kann man es nicht Wasserschlacht nennen. Beim Abendprogramm machten wir einen Patrollämterabend. Danach gab es noch Obstsalat. Dieser Abend war sehr lustig. Tag 3: Nach dem Frühstück mussten wir den ganzen Abwasch erledigen. Als das geschafft war. bauten wir unsere Kochstelle ab, anschließend bauten wir das Zelt ab. Als der Lagerplatz leer und sauber war, konnten wir gehen. Mit viel Freude auf Daheim aber mit noch mehr Freude auf das nächste Lager, gingen wir nach Hause.

Clara /Hase



PFILA der GuSp



Der erste Patrullrat der Patrulle Hase



Die A's für die Kochstelle



Die fertigen Kochstellen



Allzeit bereit!





PFILA der GuSp



Die Köche machen Fruchtsalat



Das Versprechen!



Unsere Feuerteufel - äh Feuerwarte



Schlachtfeld Herd...





Explorer WOLA an der Neuburg











Explorer WOLA an der Neuburg











RaRo Bundespfingsttreffen

Es war alles wie am Schnürchen gelaufen. Die Anreise war ein Spaziergang gewesen, die Zelte hatten Rucki-Zucki gestanden und sogar den ersten Abend hatten wir überlebt. Die meisten jedenfalls. Jetzt lagen wir ausgestreckt und bewegungslos in der Sonne und belächelten die ganzen anderen Trupps, die eben erst begonnen hatten, ihre Zelte aufzustellen. Den ganzen Mittag verbrachten wir in diesem der Trance nahen Zustand, bis wir von irrsinnig lauter Musik aufgeschreckt wurden. Es handelte sich um den Soundtrack der "Big Bang Theory", weshalb wir uns alle schon bereit machten, zum Fernseher zu sprinten, damit wir auch ja nichts verpassen. Ein wenig Enttäuschung war da schon dabei, als wir realisierten, dass wir uns ja in der Pampa befanden und die Musik lediglich einen Programmpunkt ankündigte. Nichtsdestotrotz watschelten wir runter zur provisorischen Hauptbühne, auf der uns eine Forscherin mit einem Höhlenmenschen. einem offensichtlich aus der Zeit der frühen Hochkulturen stammenden Piraten (Geschichteunterricht ahoi) und einem aus der Zukunft stammenden Roboter erklärte. dass wir unmittelbar einer Zeitreise bevorstanden, aber erst morgen. Heute würden wir uns erst mal um die so genannten "Quests" kümmern, und dafür Punkte sammeln. Wir hatten lauter Aufgaben zu bewältigen (Fußabdrücke von Fremden auf dem eigenen Körper sammeln, im astkalten Bach nebenan baden gehen, um nur einige zu nennen), aber der Großteil von uns entschied sich halt doch für den Liegestuhl. Bei der Siegerehrung zwei Stunden später bekamen die letz platzierten als Trostpreis eine Banane, aber nicht mal die konnten wir gewinnen (Tatsächlich hatte das Abendessen und das Duschengehen ein paar Punkte eingebracht, keine Ahnung was die Bananengewinner in dieser Zeit getrieben hatten). Nach dem Abendessen kehrten wir uns wieder einem ziemlich flüssigen Abend zu.

Das Frühstück am nächsten Tag wurde jäh vom uralten "Meet the Flintstones"-Soundtrack unterbrochen, was bedeutete, dass wir uns wieder bei der Hauptbühne einzufinden hatten. Der Höhlenmensch warf uns ein paar Kommandos an den Kopf (Laus den Freund! Laus, laus den Freund! Fang das Mammut! Fang, fang das Mammut!), um uns einzustimmen und erklärte uns dann, dass unsere Zeitreise bereits begonnen hatte. In just diesem Augenblick waren wir in der Steinzeit angekommen.





RaRo Bundespfingsttreffen

Das Ganze war so organisiert, dass sich ca. ein Drittel der Trupps einen kreativen Posten zum Thema Steinzeit ausgedacht hatte, und wir den jetzt absolvieren konnten. Wir fuhren Rennen im Original Flintstones-Auto, bespuckten Säbelzahntiger mit Papierklößen und rannten als Dinos verkleidet wie Irre im Slalom.

Als nach dem Mittagessen das Violinenspiel aus "Fluch der Karibik" ertönte, wussten wir bereits, was Sache war. Der hochkulturelle Pirat zeigte uns Landratten, wie man anständig das Deck schrubbte und das Segel einholte. Außerdem wusste er, wie man eine Lady behandelt, und ihre Freundin, und ihre Nachbarin, und die Hübsche aus dem Fitnessstudio. Er war halt ein echter Captain.

Wie dem auch sei, die Ära der Hochkulturen war gespickt mit römischen Gladiatorenkämpfen, wilden Spartanern, Galliern mit aufwendigen Kostümen und außerdem waren da auch ein paar Altacher.

Abends gings zurück in die Zukunft und zwar mit einem Tanzroboter, der die heißesten

Moves draufhatte, die die Zukunft bieten konnte. "Everyday I'm Shuffelin" war das Motto. Wir beeilten uns und stellten unseren Posten auf, in dem ein paar wenige Unglückliche in einem postapokalyptischen Szenario einen Fluss aus purer Säure überwinden mussten, während Steinschlag, Flutwellen und Bombardement Druck auf sie ausübten. Das ganze sah dann so aus, dass die Leute auf alten Teppichfetzen durch die Gegend hopsten, während wir sie mit Wasserbällen und Spritzpistolen nervten. Göttlich.



Als wir damit fertig waren, das halbe Lager bis auf den Bikini durchzuweichen, räumten wir zusammen und aßen. Viel.

Ein weiterer flüssiger Abend stand uns bevor, und diesmal sogar mit live-Band. Am nächsten Morgen waren unsere Zelte schon vor dem Mittagessen abgebaut. Wir schwangen uns in unser "neues Pfadibüssle" und fuhren heim. Sowie wir die erste Raststätte erreichten zickte jedoch unser Büssle und weigerte sich, weiterzufahren. Das fluchen übernahm bereits die eingelegte CD von Tenacious D und so blieb uns nix anderes übrig als unser Schicksal zu akzeptieren und vierzig Minuten lang auf einen ÖAMTC-Futzi zu warten. Dieser werkelte dann drei Sekunden an unseren Motor herum und die Sache lief wieder.

Die restliche Fahrt verbrachten wir relativ wortkarg und ohne weitere Stopps, um den Motor nicht zu provozieren.

Als am Straßenrand ein Schild mit dem Aufschrift Hörbranz zu sehen war, witterten wir bereits Heimatluft. Bald schon fuhr das Büssle in die Einfahrt beim Pfadiheim ein. Und hier endet die Geschichte vom RaRoBuPfiTreZweiTauZwölnSaGe.

(27)



RaRo Wochenendaktion

Damit wir, die Raro, nicht ganz vom Fleisch fallen haben wir beschlossen, in unserer Pfadistunde Raclette zu kochen. Eine sehr gute und schmackhafte Art eine Gruppenstunde zu gestalten, die wir nur weiter empfehlen können. Mahlzeit!

Am 24. März fand unsere erste WOA (sprich: wooaaa!) (Wochenendaktion) auf dem Zanzenberg statt. Während die eine Hälfte sich um Verpflegung und Steine zum Erhitzen kümmerte, entfachte die andere Hälfte auf dem Zanzenberg ein 1a Feuer.

Alle gemeinsam haben wir uns dann daran gemacht, eine Schwitzhütte zu bauen, was bei dem Wind gar nicht so leicht war. Dann haben wir uns alle in Bikinis und Badehosen geworfen und sind in die Hütte gekrochen.

Dank unserem Feuerwart Christian sind wir dann doch ordentlich zum Schwitzen gekommen. Am Abend haben wir uns noch ein Würstchen gegrillt und sind noch ein bisschen gemütlich zusammengesessen ehe es ab in die Schlafsäcke ging.

Bei unserer 2. WOA besuchten wir die Altersheimbewohner des Altersheims im Schoren.

Unsere kleine Truppe nur bestehend aus Christian, Dominik, Bibi und Lara hatten das Vergnügen Mensch ärgere dich nicht bzw. Stadt, Land Fluss zu spielen. Obwohl eine der alten Damen am Tisch eingeschlafen ist (?), war es doch ein amüsanter Nachmittag.



Werbung



Florian Fäßler

Betreuung von Haus und Garten sowie Montagen aller Art

Rossmähder 39 A-6850 Dornbirn T+F 05572 23 3 46 M 0664 52 879 74 E florian.faessler@gmx.net

Leidenschaftlich. Gut. Beraten.





Die Heimat für mein Erspartes. Hypo Landesbank Vorarlberg.

Heimat ist dort, wo man sich sicher und verstanden fühlt. Das gilt auch für Geldangelegenheiten. Sprechen Sie noch heute mit uns. Wir zeigen Ihnen gerne den einfachsten Weg zu einer sicheren Heimat für Ihr Erspartes.

Hypo Landesbank Vorarlberg, Filiale Dornbirn, www.hypovbg.at
Simone Küng, T 050 4144074, simone.kueng@hypovbg.at, Nadine Hörburger, T 050 4144076, nadine.hoerburger@hypovbg.at





Fr. 4.5.: Wir fuhren um 7.00 Uhr in Dornbirn los, unser Buschauffeur war Hubert von Nachbauer Reisen! Bald gab es eine kleine Vormittagsjause! Danach war unserer erster Stopp "Ochsenfurt". Der Name kommt daher, dass in diesem Ort über eine niedrige Stelle des Baches, eine Furt, Ochsen führen. Das kleine niedliche Städtchen imponierte mit engen Gassen und vielen Fachwerkhäusern! Dank Sarahs Mama gab's für uns alle eine Kugel Eis - die allen sehr gut schmeckte! Es herrschte ein anderes Klima, es war sehr trocken und heiß! In Würzburg angekommen besichtigten wir die Residenz des Erzbischofs! Die Bischöfe wohnten erst in der Festung Marienberg, bis ihnen das zu wenig nobel war! Sie wollten was z Besseres und ließen sich die Residenz bauen! Das alte Gebäude hatte eine Außenfassade aus Sandsteinquader. Sehr imposant war das "Weiße Zimmer", denn die Verzierungen wurden aus Stuck handgefertigt – diese Zusammensetzung war interessant! Der Fürstbischof nutzte das Volk sehr stark aus! Wir sahen dies im Spiegelzimmer, denn dies ist mit viel Gold verziert! 1m² eines Spiegels kostete damals so viel wie ein Dorf mit Tieren und alles was es dazu brauchte! Im Anschluss daran fuhren wir in unser Hotel "Novotel Würzburg" und bezogen unsere Zimmer! Nach einem ausführlichen Abendessen trafen wir den Nachtwächter von Würzburg, der mit uns eine kleine Stadtführung machte! Er war original und traditionell gekleidet! Er lebte bei seiner nächtlichen Kontrollrunde sehr gefährlich, darum war er mit einem Ritterstab bewaffnet! Er erklärte uns, wie bei einem Feuer Alarm geschlagen wurde und die Brandbekämpfung durchgeführt wurde! Es gibt eine "Kirche", die die Würzburger für sich gebaut haben, die allerdings keiner Pfarre angehört und somit nicht Kirche genannt werden darf - nur die Bezeichnung Marienkappelle tragen darf! Viele weitere interessante geschichtliche Aspekte erzählte er uns!

Sa. 5.5.: Nach einem wunderbaren Frühstück fuhren wir nach Miltenberg. Dort genossen wir einen Schiffsausflug auf dem Main. Nach dem Mittagessen spazierten wir durch die Altstadt von Miltenberg. Das Bild wurde geprägt von lang gezogenen Straßen mit vielen Fachwerkhäusern! Im "Hotel zum Riesen", dem ältesten Gasthaus in Deutschland, tranken wir einen Kaffee! Am Nachmittag durchfuhren wir den "Naturpark Spessart" (bekannt durch die Spessarträuber!); es war sehr schön! Im Wald angekommen erzählte uns Hubert, dass beim Durchfahren des Waldes er schon einmal von Räubern überfallen wurde! Und tatsächlich wurde der Bus von Räubern überfallen. Wir mussten alle aussteigen und unser Gold hergeben. Dabei wurden wir gleich mit schwarzer Farbe beschmiert. Die Räuber suchten sich zwei Folteropfer. Mittels Kräutertrank mussten sie beichten und dann wurde die Folter vollzogen! Im ersten Moment sind wir alle sehr erschrocken! Danach legte sich die Angst sehr schnell und wir hatten Spaß! Als krönender Abschluss folgte am Abend das "Spanferkel-Essen" in einem urigen Restaurant. Es war spektakulär, denn es ist ein sehr großes Spanferkel gewesen, das mittels Hake auseinander gehackt und auf die Teller aufgeteilt wurde. Es war ausgezeichnet! Dann durften wir noch "abshaken" mit super Musik von einem Alleinunterhalter! Danach fuhren wir sehr müde ins Hotel nach Würzburg zurück und gingen schnell ins Bett!



So, 6.5.: Nach einem ausführlichem Frühstück verließen wir das Hotel endgültig! Wir fuhren nach Stuttgart, genauer gesagt nach Zuffenhausen ins Porsche Museum. Übrigens "Stuttgart" kommt von "Stutengarten"! Porsche wuchs sehr langsam von einem Auto bis zum schnellen Sportwagen. Die Führung durchs Museum war sehr interessant! Einfach unglaublich! Am Schluss durften wir in einen neuen Porsche Probe sitzen und wurden fotografiert! Nach dem Mittagessen im Museum kauften wir im Museumsshop noch eine kleine Erinnerung! Dann ging's wieder in den Bus, wir traten die Heimreise an! Es ging über Rottweil-Singen entlang des Bodensees ins Ländle zurück! In Hemgau (D) machte wir noch eine Kaffeepause und fuhren dann weiter! Nun folgte das traditionelle "Danke sagen" am Busmikro! Alle waren sehr müde!

Während der ganzen Reise wurden wir von Julia und der Kamera begleitet. Die Firma Medienzoo aus Dornbirn stellte uns für die drei Tage eine Kamera zur Verfügung, um wieder Material für unseren PWA-Film zu sammeln.

"Ein großes Dankeschön möchte ich an dieser Stelle an die Firma Nachbauer-Busreisen richten, im speziellen an unseren Buschauffeur Hubert, der uns sicher wieder nach Hause gebracht hat und so ein tolles sowie interessantes Programm ausgesucht hat!"

Gut Pfad, wünscht Lukas Obkircher, PWA Dornbirn II Jung







Miltenberg



Isa vor dem 1. Porsche



Stefan, Manuela, Doris u. Luzia





Schifffahrt am Main



Michi u. Gönül



Lukas u. Sarah





Landesaktion der PWA und RaRo

Ich muss noch kurz die Welt retten ... das hat sich wohl auch Schneewittchen die ganze Zeit gedacht. Schneewittchen wollte sich nämlich für ihre Mitmenschen und die Umwelt einsetzen, ganz im Gegensatz zu ihrer Mutter, der Königin. Deshalb wurde sie vom Jäger weit weg ins ferne Vorarlberg gebracht. Dort konnte sich Schneewittchen im Geheimen für ein besseres Leben einsetzen. Und glücklicherweise stieß sie auf uns PWA-Zwerge! Wir waren von Schneewittchens Einstellung gleich begeistert und wollten sie unterstützen! So kam es, dass wir am Samstag, den 16.06.2012, eine gemeinsame Aktion veranstalteten. Bei der großen Eröffnung versammelten sich ca. 80 PWAler und 60 RaRo's im Dornbirner Kulturhauspark. Mit farbigen Mützen wurden wir auch gleich in Zwerge verwandelt und es konnte losgehen ...

RaRo's aus dem ganzen Land nahmen uns gleich mal an der Hand und führten uns zu ihren Stationen. Sie hatten nämlich verschiedene Posten für uns vorbereitet. Während des Tages wurden dann Bärte gebastelt, Zwergentänze gemacht, ein Krimi aufgedeckt, Memory gespielt, Apfelhindernisläufe ausprobiert u.v.m. Wir hatten viel Spaß dabei und erfuhren so einige Dinge über Schneewittchens Geschichte und ihre Umweltschutzvorhaben.

Gegen 15.00 Uhr hatten wir dann alle Posten absolviert und versammelten uns wieder in der Arena. Dort wurden wir alle überrascht. Die Königin hatte es doch geschafft, Schneewittchen mit einem Apfelstückchen zu vergiften und so lag das liebreizende Schneewittchen leblos auf einer Trage. Auch ein Prinz auf einer Kutsche hatte den Weg zu uns gefunden. Der Anblick des schönen Fräuleins hatte ihn verzaubert und er wollte Schneewittchen mit zu sich auf sein Schloss nehmen. Als seine Helfer die Trage auf die Kutsche heben wollten, stolperten sie jedoch – zum Glück! Denn dadurch löste sich das Apfelstückchen in Schneewittchens Hals und sie kam wieder zu Bewusstsein. Als sie ihre Augen öffnete, verliebte sie sich auch gleich in ihren Retter – den Prinzen! Dieses Happy End wurde dann gebührend mit Pauken und Posaunen des Fanfarenzuges, einer lautstark jubelnden PWA-Zwergenmannschaft und natürlich einem leidenschaftlichen Kuss gefeiert!

Ein weiterer Höhepunkt wartete jedoch noch auf uns. Im Konvoi hinter dem Fanfarenzug und der Kutsche liefen wir PWAler und RaRo's zum Marktplatz. Sogar die Stadtstraße wurde für unseren Aufmarsch extra gesperrt! Am Marktplatz war eine Bühne aufgebaut. Hier wurde noch gemeinsam mit den anderen Stufen und Pfadfindern aus ganz Vorarlberg das 100-Jahr-Jubiläum der Pfadfindergruppe Dornbirn gefeiert. Aus allen Richtungen kamen die Pfadis auf den Marktplatz. So viele auf einem Haufen! Es war ein tolles Bild, das auch wir PWAler sicherlich noch lange in Erinnerung behalten werden!

Gut Pfad, Julia Schneider



Landesaktion der PWA und RaRo









LeiterInnenausflug nach Immenstadt

Um 9:00 Uhr Morgen beim Pfadiheim, standen 19 Leiter nicht ganz allein. 3 Autos waren schon abfahrbereit und zum Warten war eigentlich keine Zeit. Doch Berni und Silvia mit dem Bus, waren noch nicht da und wir fragten uns was da wohl geschah? Vergessen, verschlafen oder sonst irgendwas????? Wir hatten derweil auf jeden Fall unseren Spass!

Nach einer halben Stunde war vorbei das lange Warten und unsere Reise konnte nun endlich starten.

Unsere erste Station war der Vaude Fabriksverkauf und da nahmen die Dinge auch schon ihren Lauf. Hier kleideten wir uns gleich neu ein um für den Nachmittag gewappnet zu sein.

Nach dem Mittagessen gut gestärkt und satt ging es weiter zum Hochseilgarten in Immenstadt.

In den Gurt dann eingezwängt, wurden wir in die Bäume gehängt. Geschick, Kraft und sehr viel Mut war gefragt, eine große Herausforderung, wie gesagt. Nach drei Stunden endlich glücklich auf dem Boden, blieb leider keine Zeit zum Erholen.

Das Abendessen war schon reserviert und das "Navi" im Pfadibüsle programmiert. Im Brauereigasthof Schöre angekommen wurde auch gleich eine Besichtigung vorgenommen. Danach gings dort zum großen Schmaus und das Essen verdiente wirklich Applaus!

Nach einem gemütlichen Ausklang ins Bett gekrochen und am nächsten Tag spürte jeder seine Knochen. Die Verletzungen und blauen Flecken wurden nun klar, ob das wirklich nur der Hochseilgarten war?



LeiterInnenausflug nach Immenstadt

Um 9 Uhr wurden auch die letzten geweckt und unsere 7 Sachen in die Autos gesteckt. Nach dem Frühstück gingen wir aus dem Haus, doch das Wetter sah nicht sehr vielversprechend aus Was sollen wir denn da nur machen? Also packten wir unsere Badesachen.

Die Fahrt ging ins Limare nach Lindau und dorthin gab es Gott sei Dank auch keinen Stau. Nach dem ausgiebigen, strengen Baden knumte auch schon wieder unser Magen.

Auf die Insel ging es dann noch zum Mittagessen und beim anschließenden Eis, sind wir noch fein an der Sonne gesessen.

Ein tolles, unterhaltsames und lustiges Wochenende ist nun vorbei und Schluss ist auch jetzt mit dieser Reimerei!

Gut Pfad – toll wars! Martina





LeiterInnenausflug nach Immenstadt















D'Funzl-Rätsel

Rätselfreunde aufgepasst!

Diesmal suchen wir wieder einmal die Meister der Geheimschriften!

Kannst du folgendes scheinbar sinnloses Buchstabengewirr entziffern?

Kleiner Tipp: Sagt dir "A = N" etwas?

JVE SRVREA UHAQREG WNUER CSNQSVAQRE VA QBEAOVEA

Wenn du die Geheimschrift erkennst und richtig übersetzt, erhältst du das gesuchte Losungswort – Was feiern die Dornbirner Pfadis dieses Jahr?

Du weißt die richtige Antwort?

Dann schicke schnell ein Email mit der Lösung, deinem Namen, deiner Stufe und deinem Trupp an <u>dfunzl@pfadi-dornbirn.at</u> oder lege die Antwort ins D'Funzl-Fächle im Leiterzimmer! Aus allen Teilnehmern wird der Gewinner ausgelost. Wie immer gibt es auch einen kleinen Preis!

Gewinner des letzten Rätsels:

In der letzten Funzl wollten wir von euch wissen, wie viele Pfadfinder und Pfadfinderinnen es weltweit gibt. Die richtige Antwort: Es gibt circa 40 Millionen Pfadfinder weltweit.

Gewusst hat dies Maximilian Winder von den Hatler Spähern. Wir gratulieren herzlich und wünschen viel Spaß mit dem Gewinn!

